

Dank an das Spendenparlament Steiermark- Forum Zivilcourage

Wir danken sehr für die gewährte Förderung für den Ankauf von „Materialien für den künstlerischen, praktischen und handwerklichen Unterricht“ für die von uns in Kooperation mit Freien Waldorfschule Graz geführte Internationale Klasse und sind auch dankbar, dass wir das Projekt Ihnen bei Ihrer Mitgliederversammlung persönlich präsentieren und dabei auch Werkstücke zeigen konnten, die im künstlerisch-handwerklichen Unterricht gefertigt wurden.

Um Ihnen ein möglichst lebendiges Bild von unserer Internationalen Klasse zu vermitteln, schließen wir diesem Dank einen Bericht an, den der Klassenlehrer **Andreas Kräuter** in Absprache mit den anderen beiden Mitgliedern des pädagogischen Leitungsteams **Heidrun Trenkler** und **Ernst Rose** verfasst hat - dazu gibt es dann auch noch Fotos aus dem Schulalltag.



Ankommen - Weiterkommen

Eine neue Klasse hat sich gebildet - und sie ist nun seit mehr als zwei Monaten fixer Teil der Freien Waldorfschule Graz (FWSG). Es ist für mich die zweite Runde in diesem Projekt. In diesem Jahr werden wir als kollegiales Leitungsteam die IK durch das Schuljahr führen.

„Ankommen – Weiterkommen“ sind für mich zwei Begriffe, die im Lauf des kommenden Jahres mitschwingen werden: Wir wollen den neuen SchülerInnen einen sicheren Platz anbieten, den sie wollend annehmen können. Auf dieser Sicherheit aufbauend wollen wir ihnen eine individuelle Weiterentwicklung ermöglichen.

Ein neuer pädagogischer Ansatz in diesem Jahr ist die stärker betriebene Integration in die bestehenden Waldorfklassen. Vier Schüler aus dem letzten Jahr lernen täglich im Hauptunterricht in der 10. bzw. 12. Klasse mit. Andere SchülerInnen sollen je nach ihren Fähigkeiten früher oder später auch die Möglichkeit erhalten, in anderen Klassen mitzuarbeiten. Den Kunst- und Handwerksunterricht in diesem Jahr können alle SchülerInnen der IK mit den WaldorfschülerInnen gemeinsam miterleben.

Die Internationale Klasse besteht hauptsächlich aus jungen männlichen Afghanen, die auf unterschiedliche Weise auf dieses Projekt aufmerksam wurden. Die Mehrheit von ihnen hatte zuvor zwar an Deutschkursen teilgenommen, jedoch noch keine Schule in Österreich besucht. Daher war es für viele ein Herzenswunsch, Teil der Internationalen Klasse an der FWSG zu sein. Das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mehrere SchülerInnen sehr weite Wege auf sich nehmen, um in die Schule zu gelangen: Drei Mädchen kommen aus Straß, eine Gruppe reist aus Lebring an und eine andere macht sich in Peggau-Deutschfeistritz auf den Weg.

Die drei Mädchen (Schwestern) haben sich sehr gut in die Internationale Klasse eingelebt. Hier verbringen sie einen Großteil ihrer Unterrichtszeit. Sie sind aber auch stark mit der 9. Klasse der FWSG verbunden. Gemeinsam mit den SchülerInnen dieser Klasse machen sie Musik, Eurythmie und Sport. Im Kunst- und Handwerksunterricht sind sie ebenfalls mit der neunten Klasse zusammen.



Die Mädchen legen eine unwahrscheinlich große Begeisterung für alle Fächer an den Tag! Besonderes Talent zeigen sie im Zeichnen, das an der Schule zusätzlich gefördert wird. Die älteste Schwester (18 Jahre) hat in Afghanistan keine Schule besucht. Die drei Mädchen nun im Unterricht zu sehen, ist für mich wirklich eine Freude. Ihre scheinbar unermüdliche Motivation und Neugier wirken sich auch positiv auf das Klassenklima aus. Fragen zu stellen, gemeinsames Entdecken und Lernen erfahren eine Natürlichkeit, die man sich in jedem Unterricht nur wünschen kann.

Der Unterricht beginnt täglich um 8 Uhr – mit dem Morgenspruch, wie für alle anderen Waldorfschüler auch. Der Hauptunterricht ist Deutschunterricht und geht bis 10 Uhr. LehrerInnen aus dem Kollegium der FWSG halten während der Woche Unterricht in Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften. Außerdem besuchen die SchülerInnen auch den Musik- und Sportunterricht sowie Eurythmie und Sprachgestaltung.

Ein schöner erster Höhepunkt bisher war die Mitgestaltung der Schulfeier Anfang November. Die SchülerInnen haben einen Beitrag auf der Bühne vor großem Publikum dargebracht und im Anschluss im Chor mitgesungen. Unser Beitrag bestand aus einer frei gesprochenen, persönlichen Vorstellung. Dabei sprachen sie über ihre Vergangenheit, das Jetzt und ihre Wünsche oder Ideen für ihre Zukunft. Alle SchülerInnen waren beherzt bei der Sache. Es war für mich als Lehrer wunderbar zu beobachten, mit welchem Eifer und mit welcher Freude sie ihre Texte gelernt und geprobt haben. Sie haben sich gegenseitig unterstützt und es entstand für mich ein schönes Bild der Klassengemeinschaft.

An diesem Tag fand außerdem das Fußballturnier in der Sporthalle statt. Auch da waren unsere Schüler mit Begeisterung vertreten. Es gab zwei Teams aus der aktuellen IK - und auch einige ehemalige Schüler der letzten IK waren mit SchülerInnen der Waldorfschule angetreten. Ein Schüler aus der aktuellen IK wurde als Schiedsrichter eingesetzt. Er hat den ganzen Nachmittag und jedes Spiel des Turniers fair und souverän gepfiffen. Es war ein tolles Fest mit viel Jubel und Freude auf allen Seiten.



Die Internationale Klasse wird im Verlauf des Schuljahres hoffentlich noch viele schöne Momente erleben können. Die Klasse möchte und wird ein sichtbarer Bestandteil der Waldorfschule sein - und in diesem Sinne auch an kommenden Feiern und Aufgaben der Schulgemeinschaft mitwirken.

November 2017 - Andreas Kräuter, Klassenlehrer der Internationalen Klasse